

Überschreitung Hammerspitzen (Kleinwalsertal), 25. Juni 2023

7-6-5-4-3-2-. Was wie ein beliebiger Countdown daherkommt, sind die einprägsamen Ziffern, um diese wirklich atemberaubende Tour mal anders zu beschreiben.

Um 7.00 Uhr ging's los auf dem Parkplatz bei Konstanzer. 6 Stunden waren veranschlagt für die Bergtour. 5 Teilnehmer haben sich bei wirklich allerbestem Wetter und -aussichten auf den Weg gemacht. Die grandiosen Ausblicke in alle vier Himmelsrichtungen beim Überqueren der insgesamt 3 Spitzen, die es zum Teil mit Schwierigkeitsgrad 2 (II) zu erklimmen gilt. Für diese Tour (und Roland als Bergführer) ist die Note 1 die einzig richtige Bewertung.

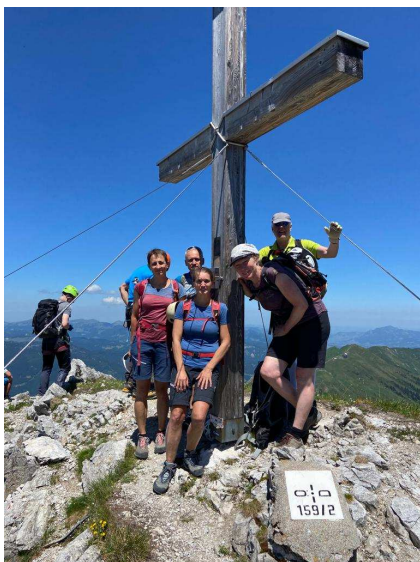
Angekommen im Kleinwalsertal geht's vom Parkplatz bei Moser Bergheim zunächst auf einfachen Forst- und Wanderwegen zügig bis zur Fidererpasshütte (2.067m). Ein Moment bleibt Zeit, den Flüssigkeitshaushalt etwas auszugleichen und die erste Spitze schon mal ins Visier zu nehmen. Die wärmenden Sonnenstrahlen lassen wetterseitig keine Wünsche offen.



Schnell verändert sich der Wanderweg zu einem alpinen Pfad. Die Wegfindung ist nicht mehr ganz einfach, aber mit Roland als Bergführer sind wir immer auf dem richtigen Weg. Es geht weiter hinauf und schon bald sind zunächst Helm und später auch Klettergurt angesagt. Spätestens hier im Fels werden auch zupackende Hände gebraucht – Trittsicherheit war davor schon unabdingbar.



Kurz unterhalb der Oberstdorfer Hammerspitze ist dann auch schon die erste Schlüsselstelle angesagt. Das „Wändchen“ stellt aber mit technischer Unterstützung ein gut überwindbares Hindernis dar. Am Gipfel der Oberstdorfer Hammerspitze (2.260m) angekommen genießen wir den grandiosen Ausblick und machen Rast. Wie aber soll man das Gefühl dieses Moments beschreiben?



Von der Oberstdorfer Hammerspitze geht es zunächst ein wenig hinab. Die Richtung ist zwar gut zu erkennen, der richtige Weg ist aber nicht immer ganz eindeutig.



Auch eine kurze Kraxelei stellt keine Schwierigkeit dar. Der erneute Aufstieg zur Hochgehrenspitze (2.253m) ist dann schnell erledigt. Von hier aus ist der zurückgelegte Weg als auch der der kommende Abschnitt gut abzusehen.

Der Weg führt noch ein letztes Mal über einen schönen Grat zur Walser Hammerspitze (2.170m). Von dort wird direkt der Abstieg in steinigen Serpentinaen zur inneren Kuhgerenalpe fortgesetzt.

Dort ist Zeit, um Erfahrungen und Erlebtes auszutauschen – nicht nur über die aktuelle Bergtour. Eine Erfrischung, einen leckeren Kuchen und einen Kaffee später geht es im kühlen Wald zurück zum Parkplatz.

Eine perfekte Tour! Danke vor allem an Roland!

Bericht: Stefan Schneider

Fotos: Teilnehmer